

# Die Druckoffizin unseres Verbandsorganes

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **16 (1943)**

Heft 3

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-560262>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Die Druckoffizin unseres Verbandsorganes

Die Ausübung des Buchdruckgewerbes beruht im wesentlichen auch heute noch auf den Grundlagen, die mit ihrer Erfindung geschaffen worden sind. Das Arbeitsfeld aber, das sich der Buchdruck im Laufe des letzten halben Jahrhunderts erobert hat, ist ein ungleich grösseres und viel mannigfaltigeres als früher. Dadurch ist auch die Tätigkeit des Buchdruckers eine vielseitigere und kompliziertere geworden, wenn auch die Arbeitsverrichtungen an sich durch die an Stelle primitiver handwerklicher Hilfsmittel getretenen maschinellen Einrichtungen usw. ganz wesentlich erleichtert worden sind. Alte handwerkliche Traditionen sind verschwunden und mit ihnen die beschauliche, sorgsam abwägende Arbeitsweise vergangener Zeiten. An ihrer Stelle ist der mehr fabrikmässige Massenbetrieb auch in das Buchdruck-Gewerbe getreten, obwohl gerade jetzt die Nachfrage nach handwerklicher Qualitätsarbeit erhoben und vielfach auch befolgt wird. Und in der Tat, es gibt kaum einen zweiten Beruf, der eine so individuelle Tätigkeit zur Voraussetzung hat wie der Buchdruckerberuf. Mag es sich um die Herstellung eines Buches, einer Zeitschrift, eines illustrierten Kataloges, einer Reklamebroschüre oder um die Ausführung eines Zirkulars, einer Geschäftskarte oder irgendeiner Drucksache handeln, immer wird der gute Buchdrucker seinen Scharfsinn, sein ästhetisches Empfinden, sein sprachliches und berufliches Wissen und Können aufbieten müssen, um jeder der so verschiedenartigen Arbeit ein ihrem Charakter entsprechendes, geschmackvolles typographisches Gewand zu geben. Nur so war es möglich, dem Buchdruckgewerbe immer neue Gebiete zu erschliessen und, unterstützt durch die fortgesetzten Verbesserungen der mechanischen Hilfsmittel, seine Leistungsfähigkeit immer mehr zu steigern.

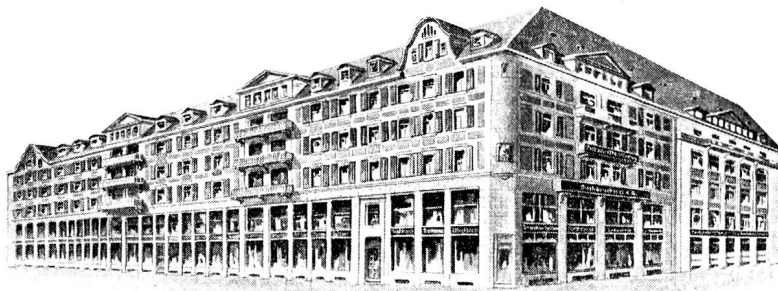
Mit der Entwicklung der modernen Technik hat die **A.-G. Fachschriften-Verlag & Buchdruckerei (Fabag)** in Zürich ihre technischen und maschinellen Einrichtungen den mannigfachen Druckverfahren und ihrer Hilfsmittel angepasst und das Unternehmen auf breiter Basis aufgebaut. Dadurch versucht die «Fabag» den gesteigerten Anforderungen der heutigen Zeit und den immer grösser werdenden Ansprüchen an die moderne Zeitschriften- und Drucksachengestaltung auf der ganzen Linie gerecht zu werden.

Die Offizin leistet durch die Herausgabe von 19 regelmässig erscheinenden Zeitschriften verschiedener Berufsverbände und Vereine dem Gewerbe und der Volkswirtschaft viel nützliche Arbeit. Die mit diesen

Organisationen bestehenden Verlags- und Druckverträge reichen in der Hauptsache in deren Gründungszeiten zurück (25 bis 35 Jahre).

Auch unser offizielles Verbandsorgan wird seit dessen Gründung im Jahre 1928 ohne Unterbruch bei der «Fabag» gedruckt und versandt, was sicher ein gutes Zeichen gegenseitiger angenehmer Geschäftsbeziehungen darstellt. Und in der Tat fanden wir während dieser Zeit sowohl bei der Direktion, wie auch in der Druckerei- und Administrationsabteilung immer ein geneigtes Ohr für mancherlei Wünsche, die nicht selten ein Entgegenkommen erheischten und das uns als Militärverband stets bereitwillig und nach Möglichkeit erfüllt wurde, was wir hier gerne anerkennen. So hoffen wir

denn auch für die Zukunft auf eine weitere angenehme Zusammenarbeit. Und dass dem so ist, beweist die kürzlich erfolgte Umgestaltung des «Pionier» auf das neue Format, dessen drucktechnische Darstellung allgemein als wohl gelungen anerkannt worden ist.



Neben dem Zeitschriftenwesen hat sich die «Fabag» durch effektvolle, technisch vollendete Illustrationen, durch geschickte typographische Gestaltung und kunstgerechten Druck bei Handel und Industrie das volle Vertrauen für moderne Qualitätsdrucksachen zu erringen vermocht. Besonders auch mit Hilfe des seit 10 Jahren in Betrieb stehenden Kupfertiefdruckverfahrens war es möglich, auf dem Gebiete des illustrierten, mehrfarbigen Zeitschriften-, Katalog- und Kalenderdruckes sehr schöne Resultate zu erzielen. Dieses Druckverfahren gibt prächtige Bilder bei grössten Auflagen.

Vollendete Drucksachen sind ein Zusammenspiel von Zweckmässigkeit, positiver Wirkung und Preiswürdigkeit. Sie erfordern vom Buchdrucker die Fähigkeiten psychologischer Anpassung, graphischer Gestaltung und technischer Organisation. Der wahre Buchdruck ist nicht ein «Geschäft» im kommerziellen Sinne, sondern eine berufene Kunst.

Die Leitung der «Fabag» hat sich die Grundsätze, die die Gewähr für ein in jeder Beziehung gut geführtes graphisches Unternehmen bedeuten, zu eigen gemacht.

Die «Fabag» war in sozialer Hinsicht bahnbrechend. Für das durchschnittlich 110köpfige Personal besteht seit dem Jahre 1928 eine handelsamtlich eingetragene Personalfürsorge-Stiftung. Der Grundstock wurde vollständig von dem Unternehmen getragen. Den militärpflichtigen Mitarbeitern werden während ihres Aktivdienstes namhafte freiwillige Zuwendungen gewährt, wodurch gegenseitig ein angenehmes und harmonisches Zusammenwirken geschaffen wurde.

-P/Ag-